

27. November 2019

Interpellation

Martin Götzl (SVP)
Stephan Iten (SVP)

Gemäss Medienberichten ereignete sich am Donnerstag, 19. September 2019 auf dem Pausenplatz des Schulhauses Schauenberg folgender Vorfall: Ein Tunesier zog sein T-Shirt aus und schrie «Allahu Akbar» und «Allah wird sein Licht vollenden».

Am 2. Oktober 2019 haben Initianten der SVP zu diesen Vorfällen bereits mit der schriftlichen Anfrage 2019/432 einen Vorstoss eingereicht. Nun stellen sich dazu weitere Fragen, insbesondere auch deswegen, weil es sich wiederum um dieselbe Person handelt, welche bereits am 10. Oktober 2019 einen Polizei-Grosseinsatz ausgelöst hatte. Der verwirrte Mann drohte damit, sein eigenes Kind aus dem Fenster zu werfen.

Während sich diese Person sehr aktiv und nachhaltig zeigt, indem sie die Behörden und Polizei auf Trab hält, informieren die zuständigen Behörden nur lückenhaft. Die betroffene und teils verunsicherte Elternschaft der Schule Schauenberg, die Anwohnenden sowie die Öffentlichkeit wissen bis heute nicht, ob gegen diese Person zumindest etwas unternommen wurde seitens der Behörden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden gegen diese Person am 19. September 2019 und am 10. Oktober 2019 strafrechtliche Anzeigen eingereicht? Wenn ja, welche?
2. Wie kann es sein, dass diese Person nach so kurzer Zeit wieder aus der Klinik entlassen worden ist?
3. Welche Behörden werden in so einem Fall involviert?
4. Besteht eine finanzielle Unterstützung und/oder Abhängigkeit dieser Person und/oder Familie vom Sozialamt? Wenn ja, inwiefern und in welcher Zeitperiode?
5. Sind von dem betroffenen Kind, welches vom Vorfall vom 10. Oktober 2019 betroffen war und noch zur Schule geht, irgendwelche schulischen Vorfälle bekannt?
6. Nach Medienberichten wurde das betroffene Kind in die Obhut einer befreundeten Familie gebracht. Wurde die KESB auch eingeschaltet und involviert? Wenn ja, wann?
7. Ein Kommunikations-Verantwortlicher vom Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich will sich gemäss Medienberichterstattung nicht zum aktuellen Vorfall äussern. Er gibt auch keine Auskunft darüber, ob nach dem Vorfall im September Massnahmen ergriffen wurden oder eine Anzeige erstattet wurde. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass die Öffentlichkeit ein Anrecht darauf hat, über gewisse Massnahmen informiert zu werden?
8. Wie schätzt der Stadtrat die allgemeine weitere Lage dieses Mannes ein? Werden Massnahmen ergriffen, um allfällige weitere Vorfälle verhindern zu können? Wenn ja, welche? Was ist das weitere Vorgehen in diesem Fall?

